

Unser verbindlicher Hofknigge

Herzlich Willkommen, liebe Mieter des Pfadfinderhofes in Ettelscheid,

natürlich ist es nicht notwendig, speziell Euch die Hausordnung noch einmal vor Augen zu führen, die das Zusammenleben in und um den Hof regeln soll. Ihr wisst selbstverständlich, wie man sich benehmen muss, damit Euer Aufenthalt in Ettelscheid für alle ein ungetrübter Spaß wird und bleibt. Dennoch solltet Ihr Euch die Zeit nehmen und kurz unseren Hofknigge studieren.

Unser kleiner Weiler ist eine Welt für sich, in der die Gastfreundschaft noch hochgehalten wird. Unsere Nachbarn sind uns und auch unseren Gästen seit mehr als zweieinhalb Jahrzehnten sehr wohl gesonnen. Bitte helft mit, dass dies so bleibt! Das Gastrecht besteht aus Geben und Nehmen, achtet deshalb die allgemeinen Regeln des Miteinanders. So sind im Freien die normalen gesetzlichen Vorschriften zum Lärmschutz zu befolgen.

Aber auch im Gebäude sollte man bei aller ausgelassenen Freude ebenfalls an die Nachbarn denken. Das Kaminzimmer und einige Schlafräume sind recht hellhörig. Da kann es insbesondere nachts bei sehr lauten Gruppen schnell passieren, dass die Schlafzimmer der Nachbarn erheblich beschallt werden.

Auch wenn der Aufenthalt in Ettelscheid für Euch etwas Besonderes ist – für die Dorfbevölkerung sind Gastgruppen der ganz normale Alltag. Und jedes Wochenende überlaute Partystimmung zu ertragen, kann schnell an die Nerven gehen. Also: Nur so viel Lärm machen, dass die Nachbarn zu keiner Zeit gestört oder belästigt werden!

Falls es doch einmal zu Meinungsverschiedenheiten kommen sollte und ein Nachbar sich beschwert, sprecht bitte vernünftig miteinander. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dann fast alles ganz schnell geklärt werden kann. Wenn Ihr der Meinung seid, dass etwas ganz danebengegangen ist, lasst es uns bitte schnell wissen.

Übrigens sind Hunde und sonstige Tiere im Haus aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

Nun zu den übrigen organisatorischen Regelungen rund um unseren Hof.

1. Schlüsselübergabe und offene Fragen

Der Schlüssel für das Pfadfinderzentrum wird bei der Anreise und Hausübernahme übergeben, bei der Abreise und Hausübergabe geht der Schlüssel an uns zurück. Die **Übergabemodalitäten**, Anreise, Schlüsselübergabe usw., sind spätestens **eine Woche vor Anreise** mit Andrea Hermes-Gehlen (02445/852130 oder 0173/6619460) zu klären.

Ergeben sich bei eurer An- oder Abreise Fragen zum Pfadfinderhof, etwa zur Heizung oder zur Endreinigung, können diese Fragen ebenfalls mit Andrea Hermes-Gehlen geklärt werden.

2. Verschmutzungen oder Beschädigungen

Ihr übernehmt als Mieter mit der Übernahme der Schlüssel auch die Verantwortung und die Haftung für den Pfadfinderhof und dessen Einrichtung. Es ist selbstverständlich, dass Ihr pfleglich mit unserem Hof umgeht, in den wir seit vielen Jahren viel Liebe, Arbeit und Geld investiert haben und noch immer investieren.

Doch nicht alle Mieter verhalten sich so vorbildlich wie Ihr. Solltet Ihr beim Einzug Schäden oder Mängel, beispielsweise Verschmutzungen feststellen, so solltet Ihr das umgehend Andrea Hermes-Gehlen melden.

Zusätzlich müssen diese Mängel bei der Übernahme und der Abnahme des Hofes im Übergabeprotokoll vermerkt werden, dass Ihr beim Einzug und beim Verlassen ausfüllt und dann unterschreibt.

Auch wenn Euch, trotz aller Vorsicht, dennoch einmal etwas kaputtgeht, müsst Ihr uns davon im Übergabeprotokoll informieren.

In dringenden Angelegenheiten, etwa einem Wasserrohrbruch, Heizungsausfall oder Brand – hoffentlich bleibt uns all das aber erspart - müsst Ihr uns unbedingt sofort Bescheid geben! Ansprechpartner sind dann Andrea Hermes-Gehlen und Kersten Müller (02271/96483 oder 0177/6846879).

3. Strom

Wenn Ihr in den Hof kommt, ist wahrscheinlich der Strom abgeschaltet. Damit Euch ein Licht aufgeht, müsst ihr mit dem Hofschlüssel den Strom „aufschließen“. Das Schloss dazu findet Ihr im Nebenraum (Richtung Toiletten), rechts oben neben den Schaltkästen. Kurz den Schlüssel auf die „Ein“-Position drehen und dann wieder zum Herausziehen des Schlüssels auf die Neutralstellung drehen. Beim Verlassen des Hofes den Strom bitte wieder „einschließen“.

4. Rauchverbot in den Räumen

Wir legen Wert darauf, dass in unserem Pfadfinderhof Nichtraucher durch Raucher nicht gestört werden, daher gehört es zu unseren Mindestanforderungen, dass die obere Etage rauchfrei bleibt. Das Problem ist auch, dass die Matratzen und Bettbezüge den Rauch direkt aufnehmen. Das ist für die Nachmieter, insbesondere für Kinder, eine wirklich unangenehme Geruchsbelästigung, die nicht sein muss. Außerdem wird durch den Zigarettenqualm unser vernetztes Rauchmeldersystem ausgelöst, was deutliche Konsequenzen hat.

5. Umstellen von Mobiliar

Wir wollen, dass Ihr Euch im Pfadfinderhof rundum wohl fühlt und Ihr ihn so nutzen könnt, wie Ihr es wollt. Deshalb darf natürlich auch das Mobiliar in bestimmten Grenzen verstellt werden. Natürlich gilt das nur für die Dauer eures Aufenthaltes in Ettelscheid, deshalb muss bei eurer Abreise wieder alles so zurückgeräumt werden, wie es vorher war beziehungsweise wie es die Bestuhlungspläne in einzelnen Zimmern zeigen. Beim Versetzen der Möbel ist natürlich darauf zu achten, dass weder das Mobiliar noch die Wände, Bilder, Türen, Böden oder anderes beschädigt werden. Schiebt die Tische also nicht einfach über den Boden, sondern hebt sie an, um das Parkett zu schonen. Betten und Schränke dürfen überhaupt nicht verrückt werden – das hat in der Vergangenheit zu viel Schaden angerichtet.

Solltet Ihr die Möbel nicht wieder an Ihren Platz zurückgestellt haben, müssen wir das für Euch machen. Weil wir aber dafür extra nach Ettelscheid anreisen müssen, sind wir gezwungen, dieses Zurücksetzen mit mindestens 100 Euro in Rechnung zu stellen.

6. Betten

Wie man sich bettet, so schläft man bekanntlich. Deshalb solltet Ihr schon im Vorfeld daran denken, dass die Betten im Pfadfinderhof jeweils nur eine bezogene Matratze und ein Kopfkissen haben. Ihr müsst Euch also selber Decken oder aber Euren Schlafsack mitbringen. Geht bitte auch mit den Kissen und Matratzenbezügen immer pfleglich um. Neues Bettzeug kostet Geld und das muss dann letztlich auf die Belegungskosten umgelegt werden.

7. Küchennutzung

Nun zur Küche, einem sehr sensiblen Bereich, weil dort Mensch und Technik direkt aufeinandertreffen. Auch wenn Ihr meint, Euch in Küchen auszukennen, solltet Ihr Euch, bevor Ihr dort loslegt und die Küchengeräte anschaltet, die Zeit nehmen, die Bedienungsanleitung neben der Küchentür genau durchzulesen! Da beispielsweise das Gas für die Herde nur bei eingeschalteter Lüftung durch die Leitungen fließt, ist das Lesen dieser Bedienungsanleitung mehr als nur hilfreich.

8. Lebensmittel

Bitte keine Lebensmittel im Pfadfinderhof zurücklassen. Es ist zwar gut gemeint, dass Ihr den Nachmietern die Kosten für deren Essen verringern wollt, doch die Erfahrung zeigt, dass die Gruppen Lebensmittel unbekannter Herkunft fast immer links liegen lassen. Die Folge ist, dass eure Lebensmittelspenden verderben und eventuell sogar Ungeziefer ins Haus locken. Teilt übriggebliebenes lieber unter Euch auf oder gebt es an Organisationen wie „Die Tafel“, die damit sinnvolle Arbeit leisten können.

9. Aufräumen

Das Haus muss vor der Abreise von Euch so gereinigt werden, dass es rundum sauber ist. Reinigungsmittel, Besen, Schrubber und was Ihr sonst noch so für eine entsprechende Säuberung der Räume braucht, findet Ihr in einem speziellen Putzschrank im Flur des Sanitärbereichs.

Im Einzelnen sind folgende Mindestaufgaben zu erledigen:

- ▶ In den Aufenthalts- und Schlafräumen:
 - alle Mülleimer entleeren und Fenster schließen,
 - fegen – auch unter den Tischen und Betten,
- ▶ In den Fluren und dem Treppenhaus:
 - durchfegen.
- ▶ In der Küche und im Vorratsraum:
 - alle Küchengeräte, die Arbeitsflächen und die Regale feucht abwischen,
 - die Kühlschränke ausschalten, leeren, feucht auswischen und offenstehen lassen,
 - alles Geschirr muss gespült sein, die Spülmaschine muss leer gepumpt sein,
 - den Boden fegen.
- ▶ In den Sanitäranlagen im Erdgeschoss und im Obergeschoss:
 - aufräumen und durchfegen. Alle Waschbecken müssen ausgewischt sein, die gesamten Fliesenflächen feucht gewischt werden.

Wird das Haus nicht sauber hinterlassen, wird die komplette Endreinigung von einer Spezialfirma durchgeführt. Die Kosten dafür – das sind erfahrungsgemäß rund 200 Euro, bei aufwändigeren Arbeiten auch schon mal deutlich mehr – habt Ihr dann als Mieter zu tragen.

10. Andere Hofgäste

Ihr müsst als Mieter des Pfadfinderhofes damit rechnen, dass eventuell auch unsere Gruppen, die auf einer unserer Wiesen im Zelt übernachten, die Sanitäranlagen im Haus mitbenutzen. Außerdem befindet sich im Haus ein in sich geschlossener Bereich, der unseren Pfadfindergruppen jederzeit zur Verfügung steht und der nicht Bestandteil der Mieteinheit „Haus komplett“ ist. Ihr müsst als Mieter des Hauses mit der Anwesenheit von etwa zehn Pfadfindern in diesen Räumen sowie in den gemeinsamen Sanitäranlagen rechnen.

Alle Hausbewohner sind gehalten, durch gegenseitige Rücksichtnahme die jeweils Anderen nicht zu stören. Die gemeinsam genutzten Räume sind nach selbstständiger Absprache der Nutzer entsprechend zu reinigen.

11. Parken

Wenn Ihr mit dem Auto anreist, dann könnt Ihr die Wagen auf der Nordseite des Pfadfinderhofes direkt hinter dem Haus parken. Diese Stellplätze gehören zum Hof, alle anderen Parkplätze drum herum gehören uns nicht und dürfen deshalb auch nicht von den Gruppen genutzt werden.

Insbesondere die Stellplätze direkt gegenüber dem Hofeingang und die hinter dem Schuppen müssen freigehalten werden. Sollte der Parkplatz des Pfadfinderhofes nicht ausreichen, ist selbstverständlich darauf zu achten, dass nicht auf Nachbargrundstücken oder vor Ein- und Ausfahrten geparkt wird.

12. Übergabeprotokoll

Wenn Ihr in den Hof kommt, wird ein Übergabeprotokoll zusammen mit uns erstellt, das dann auch beim Verlassen des Hofes wieder von Euch unterschrieben werden muss. Dieses Dokument ist nicht nur Ausgangspunkt für unsere Rechnungsstellung, sondern auch der Ort für eventuelle Schadensmeldungen.

Wenn Euch also bei eurer Ankunft Missstände aufgefallen sind oder Euch etwas während des Aufenthalts versehentlich kaputtgegangen ist, dann lasst es unbedingt in diesen Bogen eintragen, um spätere Probleme zu vermeiden. Das Übergabeprotokoll erfüllt aber auch noch eine weitere Aufgabe. Es dient uns auch zu internen statistischen Zwecken. Deshalb muss es unbedingt komplett aufgefüllt werden

So, das sollte es jetzt aber an Regeln und Vorschriften als Beipackzettel gewesen sein. Doch der Hofknigge wurde nicht geschrieben, um Euch das Leben schwer zu machen, sondern damit das Zusammenleben im und um den Pfadfinderhof möglichst stressfrei und angenehm ablaufen kann.

Wir wünschen Euch jedenfalls eine schöne Zeit in unserem Ettelscheider Pfadfinderhof.